



Prediger | Samuel Jeanrichard

Serie | Freude an der Anwendung des Evangeliums

Titel | Worin liegt deine Freude?

Stelle | Römer 16,25–27¹

Nummer | 09

Datum | 30.01.2022

Link | [Zur Serie im Predigtarchiv](#)

¹ Sofern nicht anders bezeichnet entstammen alle zitierten Bibelverse der Schlachter 2000 Übersetzung, Copyright © Genfer Bibelgesellschaft, CH-1204 Genf.

Worin liegt deine Freude?

-
**Vier Denkanstöße, die dir helfen, dich allein an der Wahrheit
des Evangeliums zu freuen!**
-

Einleitung

Lass mich dir eine Frage stellen:

Warum ist es so schwer, sich über das Evangelium zu freuen? Mit „freuen“ meine ich nicht, das Auftauchen wie ein U-Boot ein oder zwei Mal die Woche, um sich im Gottesdienst oder einer anderen Veranstaltung in der Gemeinschaft unter Gottes Wort zu begeben.

Warum ist es so schwer, sich im Alltag allein an den Wahrheiten des Evangeliums zu freuen? Hier ist eine Beobachtung: Viele Christen leben ein Tupperwaren-Christsein. Wozu dient Tupperware? Etwas zu verschließen, irgendwo hinten im Kühlschrank verschwinden zu lassen, damit man ein oder zwei Mal die Woche dran riecht, ob es noch gut ist und ob man doch das essen kann, was man lieber hat.

Einige von euch würden sagen: Ich freue mich an der Wahrheit des Evangeliums. Aber euer Leben spiegelt das im Alltag nicht wider. Manches davon sieht man vielleicht nicht sofort, aber was würden deine Kinder, dein Ehepartner sagen? Ständig schlecht gelaunt. Abweisend den Kindern gegenüber. Überhaupt nicht aufopfernd oder helfend. Denkt nur an sich. Und dann öffnet man sein Christsein in der Gemeinde und „riecht“, ob es noch gut ist.

Worin liegt deine Freude? Was ist es, dass dir größte Zufriedenheit, Sicherheit, Ansporn und Befriedigung verschafft? Und es geht mir hier nicht um die Kinderstundenantwort, sondern um ein ehrliches Reflektieren deiner Einstellung, Gedanken und Wünsche.

Ich bin davon überzeugt, dass wahre Freude an der Wahrheit des Evangeliums¹ eine Realität ist, der wir nacheifern können und sollen.

Ich bin davon überzeugt, dass die Bibel die Wahrheit spricht, wenn sie sagt, dass aus dem Schatz des Herzens das Reden des Mundes hervorgeht (Math. 12,35). Worin liegt also dein Schatz?

Ich bin davon überzeugt, dass Gott uns allen einen Verstand gegeben hat, der durch seinen Heiligen Geist in seinen Kindern in der Lage ist, sich bewusst dafür zu entscheiden, über die Wahrheit des Evangeliums nachzudenken und sie zu der Freude seines Lebens zu machen.

Die Entscheidungen, die wir treffen, zeigen, was unser Herz bewegt und was unsere Gedanken beschäftigt. Zeigen, worin unsere wahre Freude liegt. Und so kommen wir zum Ende des Römerbriefes und werden feststellen, dass sich die Freude von Paulus auf die Wahrheiten des Evangeliums konzentriert, wenn er diesen Brief zum Abschluss bringt. Begeisterung, Sicherheit, Zufriedenheit, Ansporn, Freude – das alles kommt in den abschließenden und zusammenfassenden Versen zum Ausdruck. Schlagt eure Bibel mit mir auf und lasst uns gemeinsam die abschließenden Verse lesen:

*„25 Dem aber, der euch zu festigen vermag
laut meinem Evangelium und der Verkündigung von Jesus Christus, gemäß der
Offenbarung des Geheimnisses, das von ewigen Zeiten her **verschwiegen** war, 26
das jetzt aber **offenbar** gemacht worden ist und durch prophetische Schriften
auf Befehl des ewigen Gottes bei allen Heiden **bekannt** gemacht worden ist zum
Glaubensgehorsam
27 — ihm, dem allein weisen Gott,
sei die Ehre durch Jesus Christus in Ewigkeit! Amen.“*

Paulus fasst das zusammen, was er den Römern über die letzten 16 Kapitel geschrieben hat. Und es wird deutlich: Die Freude von Paulus liegt in der Wahrheit des Evangeliums! Darin

¹ Mit Evangelium meine ich die gute Nachricht des gesamten Ratschluss Gottes, der im Leben, Sterben und Auferstehen Jesu seinen Gipfel findet.

überschlagen sich seine Worte. Er bekräftigt diese Überzeugung mit einem entschiedenen Amen! Das glaube ich – dafür entscheide ich mich! Das macht meine Freude aus!

Mit diesen letzten Versen möchte ich dir dabei helfen, deine Freude allein an der Wahrheit des Evangeliums zu suchen. Dazu will ich dir vier Denkanstöße ans Herz legen, die du in deinen **Gedanken** bewegen kannst – vor allem, wenn du versucht, niedergeschlagen oder herausgefordert bist – weil sie dir dabei helfen können, dich für die Freude an der Wahrheit des Evangeliums zu entscheiden.

Denn die Frage „Worin liegt deine Freude“ ist in der heutigen, wie zu jeder Zeit relativ und subjektiv, wenn sie nicht in den absoluten und objektiven Wahrheiten des Evangeliums verankert ist. Lasst mich noch beten, bevor wir die vier Denkanstöße betrachten.

Denkanstoß #1:

Gott allein vermag es, zu festigen! **(Römer 16,25a)**

Denkanstoß #1: Gott allein vermag es, zu festigen!

„Dem aber, der euch zu festigen vermag“

So beginnt Paulus seinen Satz. Logischerweise ist mit „Dem“ Gott gemeint, welchem in Vers 27 alle Ehre gebührt. Er allein vermag es zu festigen.

Gott vermag es,...

Lest ihr aufmerksam mit? Gott vermag das. Er allein. Das kleine Wort *vermag*, ist wichtig. Denn, es führt uns zurück zu den Schlüsselversen des Römerbriefes. In Kapitel 1,16–17 finden wir dasselbe griechische Wort. Dort schreibt Paulus:

„Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist Gottes Kraft zur Errettung für jeden, der glaubt, zuerst für den Juden, dann auch für den Griechen; denn es wird darin geoffenbart die Gerechtigkeit Gottes aus Glauben zum Glauben, wie geschrieben steht: ‚Der Gerechte wird aus Glauben leben.‘“

Diese beiden Verse bilden das Fundament der Abhandlung, die Paulus in Römer 1 beginnt. Aber welches Wort ist dasselbe, wie in Römer 16,25?

Vermag & Kraft. Dynamis. Dynamit kennen wir. Eine gewaltige Sprengkraft. So hat Gott allein die gewaltigste aller Kräfte. Nicht nur die Kraft, zu erretten, sondern auch die Kraft, die Errettung auf immer zu versiegeln und zu bestätigen.² MacArthur schreibt in seinem Kommentar zum Römerbrief:

„Durch das Evangelium Jesu Christi, wann immer und von wem auch immer es richtig verkündet wird, wird Gott einen gefallenen, verdorbenen, unsicheren, ungewissen, chaotischen Verstand und eine dem Untergang geweihte Seele nehmen und sie durch die Kraft seines Geistes für immer in seiner Wahrheit festigen.“³

... zu festigen

Versteht das: Nur Gott hat die Kraft, dich zu festigen. Sterizo bedeutet, etwas festzumachen, stabil zu machen, fest zu gurten, zu verankern. Aber worauf bezieht sich das Wort „festigen“? Zwei Möglichkeiten, über die ich gerne nachdenken und die ich in meinem Leben anwenden möchte.

Erstens kann es sich auf das Hier und Jetzt beziehen.⁴ Es ist die Festigung in den Herausforderungen der Gegenwart. Die Freude an der Wahrheit des Evangeliums, die einen auf Christus blicken lässt, wird einen Gläubigen festigen. Aber nicht durch seine, sondern ausschließlich durch Gottes Kraft. Gott allein kann seinen Kindern die Kraft geben, inmitten von Anfeindungen festzustehen und auszuhalten.⁵ Wo sehen wir das im Römerbrief? Römer 5,3–5:

² vgl. Stott, John R.W. *The message of Romans: God's good news for the world, The Bible Speaks Today*. Downers Grove, IL: InterVarsity Press, 2001. S. 403:

„It can hardly be an accident that Romans begins and ends with a reference to the power of God through the gospel. If the gospel is God's power to save (1:16), it is also God's power to establish.“

³ MacArthur, John F. *Romans, Bd. 2, MacArthur New Testament Commentary*. Chicago: Moody Press, 1991. S. 384.

⁴ vgl. John Stott & John MacArthur

⁵ Hodges, Charles. *Commentary on the Epistle to the Romans*. Albany, OR: Books For The Ages, 1997. S. 703: *„The stability which the church and every Christian should maintain, is a steadfastness, not in forms or matters of human authority, but in the gospel and the preaching of Jesus Christ. God alone is able thus to make his*

„3 Aber nicht nur das [Frieden mit Gott – Vv. 1–2], sondern wir rühmen uns auch in den Bedrängnissen, weil wir wissen, dass die Bedrängnis standhaftes Ausharren bewirkt, 4 das standhafte Ausharren aber Bewährung, die Bewährung aber Hoffnung; 5 die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.“

Es ist das Ausharren der Gläubigen. Sie halten stand, weil Gott sie gegenwärtig festigt.⁶

Was für eine Freude, oder? Bewegst du häufig in Gedanken, dass Gott allein die Kraft hat, zu festigen und dir für das Hier und Jetzt alles zur Verfügung zu stellen, was du brauchst, um dich an der Wahrheit des Evangeliums zu freuen (vgl. 2Petr 1,3–11)?

Die zweite Möglichkeit ist die zukünftige Perspektive.⁷ Ein weiterer Gedanke, der uns genauso viel Freude bereitet, ist die Überzeugung der Sicherheit unseres Heils, das in der Kraft Gottes festgemacht ist. Calvin schreibt:

„Hier sehen wir, dass das Evangelium ... uns die Gewissheit der Gnade bringt, die ewig währt; denn Gott erklärt darin, dass er unser Vater ist, nicht nur gegenwärtig, sondern bis ans Ende; ...“⁸

Was für eine Zusage! Wo finden wir das im Römerbrief? Römer 8. Nach den Versen 28–30, wo wir die Kette der Erwählung fest in Gottes Händen verankert sehen, schreibt Paulus:

„38 Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, 39 weder

people stand; and, therefore, we should look to him, and depend upon him for our own preservation and the preservation of the church; and ascribe to him, and not to ourselves, all glory and thanks, vers. 25, 27.“

⁶ vgl. MacArthur. S. 383f:

„Durch das Evangelium ist Gott in der Lage, den Verstand und das Herz der Gläubigen in der Wahrheit zu verankern, uns zu verankern, uns zu erden und uns in ihm zu festigen. Niemand als ein Christ kann sich Gottes gewiss sein, gewiss über seine Wahrheit, gewiss über seine Maßstäbe der Gerechtigkeit, gewiss über seine Liebe und Fürsorge und gewiss darüber, dass er in Ewigkeit bei uns ist.“

⁷ vgl. Johannes Calvin & Steve Lawson

⁸ Calvin, John. Owen, John. *Commentary on the Epistle of Paul the Apostle to the Romans*. Bellingham, WA: Logos Bible Software, 2010. S. 553.

Hohes noch Tiefes, noch irgendein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermag von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.“

Gott allein hat die Kraft, zu festigen. Ob im Hier und Jetzt oder in Ewigkeit, das spielt keine Rolle. Beides sollte deine Freude an der Wahrheit des Evangeliums anfachen, zum Übersprudeln bringen. Aber wie häufig denkst du darüber nach? Kann es sein, dass deine Versuche, all deine Freude aus einem irdischen Sinn des Lebens zu quetschen, nur um dann festzustellen, dass nichts davon uns zufriedenstellt oder festigt, darin begründet sind, dass du über die falschen Dinge nachdenkst? Und schon finden wir uns Römer 1 wieder und sehen, wie der Mensch zwanghaft versucht, die Wahrheit zu unterdrücken, den Schöpfer durch die Schöpfung zu ersetzen, um Freude im Leben zu finden.

Ohne die bewusste Abhängigkeit zu Gott, in Christus, gibt es nicht einmal einen Sinn im Leben. Keine wirkliche Bedeutung, keine bleibende Freude, keine ewige Hoffnung. Nur Sünde, Enttäuschung und Gericht.⁹ Wie traurig, dass wir das so häufig vergessen und meinen, es besser zu wissen als Gott. Das bringen wir durch die Entscheidungen zum Vorschein, unsere Freude in etwas anderem zu suchen, als der Person Jesus Christus.¹⁰

Worin suchst du deine Freude? Ich ermutige dich, dein Denkmuster heute in Angriff zu nehmen¹¹, und dich in der nächsten Woche häufig daran zu erinnern, dass Gott allein zu festigen vermag. Das wird dir Freude an der Wahrheit des Evangeliums geben!

⁹ MacArthur. S. 384.

¹⁰ Paulus selbst hatte das Anliegen, die Geschwister in Rom zu festigen (Röm 1,11), doch er erkennt an, dass nicht er sondern nur Gott derjenige ist, der das kann. Paulus denke über die Kraft des Evangeliums nach, das gibt ihm Freude an der Wahrheit des Evangeliums.

¹¹ Das ist mit Nachsinnen (Ps 1) und Prüfen (Ps 139) verbunden und erfordert viel Arbeit, über das nachzudenken, über was man nachdenkt um es im Licht der Schritt zu verändern (vgl. Röm 12,1-2; Eph 4,22-24).

Denkanstoß #2:

Gott allein offenbart sich! (Römer 16,25b-26a)

Der zweite Denkanstoß, den ich dir ans Herz legen möchte, weil er dir dabei hilft, dich an der Wahrheit des Evangeliums zu freuen, lautet: **Gott allein offenbart sich**. Paulus wendet sich im zweiten Teil des Satzes *zwei Dreierpaaren* zu. Das erste Dreierpaar ist die Umschreibung des Evangeliums mit drei Begriffen. Das zweite Dreierpaar ist eine Beschreibung der letzten Umschreibung, die Paulus für das Evangelium benutzt.

Das Evangelium ...

Konzentrieren wir uns zunächst auf die drei Umschreibungen des Evangeliums.

.Mein Evangelium

Paulus bezeichnet diese wunderbaren Wahrheiten als „mein Evangelium“ – sofort fahren Bibelkritiker alle Krallen aus. „Siehst du: Paulus verkündigt sein eigenes Evangelium“. Moment, sagen wir, denn die drei wichtigsten Regeln der Schriftauslegung lauten Kontext, Kontext und Kontext! Im Kontext des Römerbriefes kann Paulus von seinem Evangelium reden, denn wenn ihr zurück an den Anfang geht, schreibt er dort:

„Paulus, Sklave Jesu Christi, berufener Apostel, ausgesondert für das Evangelium Gottes.“

Paulus wurde nicht nur mit dem Evangelium Gottes betraut und sollte es verkünden. Nein, er wurde durch dieses Evangelium selbst gerettet. Er würde sich selbst widersprechen, wenn er sein „eigenes“ – also ein aus seiner Vorstellung entstammendes Evangelium verkündigen würde (vgl. Gal 1,6–10).

.Verkündigung Christi

Der Dreh- und Angelpunkt, das Zentrum und der Kern des Evangeliums, ist die Verkündigung einer Person: Christus. Besonders ab Römer 3,21 und dann vor allem in dem zweiten Teil unserer Auslegung, den wir „*Die Freude an der Sicherheit des Evangeliums*“ genannt haben, wird deutlich, dass sich *alles* um Christus dreht.

- Wir sind gerechtfertigt durch den Glauben an Christus (3,22);
- wir sind gerecht gesprochen durch die Erlösung, die in Christus ist (3,24);
- wir bekommen diese Gerechtigkeit angerechnet oder zugesprochen, wenn wir in dem auferstandenen Christus sind (4,24);
- wir haben Frieden mit Gott durch Jesus Christus (5,1);
- wir haben Leben mit Christus als unserem Herrn (6,8.23);
- wir sind frei von dem Gesetz, dem wir gestorben sind, weil wir in Christus frei sind (7,6);
- wir haben in Christus einen Fürsprecher (8,34) und
- in Christus kann uns nichts von der Liebe Gottes trennen (8,39).¹²

Wenn du dein Zeugnis gibst, entscheide dich dafür, Christus als deinen Herrn und Retter zu verkünden, anstatt dich um dich selbst zu drehen – Nur wenn du Christus verkündigst, verkündigst du das Evangelium Gottes!

.Geheimnis

Zuletzt haben wir das *Geheimnis*. Etwas uns Verborgenes. Und wir fragen uns: Welches Geheimnis? Hier ist das größte Dilemma der Menschheit. Die größte Frage, die sich ein Mensch stellen kann. Hierin liegt das Geheimnis.¹³

Wie kann ein gerechter Gott, einen gottlosen Sünder gerecht sprechen?!

Wie kann er das tun, egal ob Jude oder Heide (Röm 1,17)?

Ihr Lieben, wenn wir uns hier in drei Gruppen aufteilen würden, um mit einer Antwort auf diese Frage zurückzukommen, ohne, dass Gott sich geoffenbart hätte, wir würden selbst in

¹² vgl. ebd. S. 385f.

¹³ Die meisten Ausleger sind sich einig, dass es sich hierbei nicht um das Geheimnis der Gemeinde handelt, wie es bspw. im Epheserbrief aufgezeigt wird. Paulus blickt auf den Römerbrief zurück und freut sich an der Wahrheit des Evangeliums, welches das Geheimnis der Errettung aufzeigt (vgl. vor allem Römer 3).

10.000 Jahren mit einem leeren Blatt Papier zurückkommen. Es ist unmöglich, ohne das offenbarte Evangelium auf so einen Erlösungsplan zu kommen. Charles Hodges schreibt dazu:

„Das Evangelium ist ein Geheimnis, d.h. ein System der Wahrheit, das der menschliche Verstand nicht erkennen kann und das Gott für unseren Glauben und Gehorsam offenbart hat. Es wurde von Ewigkeit her im göttlichen Denken geformt, ...“¹⁴

... Offenbar gemacht

Und so nutzt Paulus einen Großteil seines abschließenden Satzes, um über das Geheimnis zu schreiben, das ihn zur Freude veranlasst, denn es wird uns in Christus – im Evangelium – *offenbar gemacht*.

Und das können wir nicht in seiner Fülle – in seiner Gänze – begreifen. Zurück zu Römer 1: Was heißt es in Vers 2? Das Evangelium war zuvor verheißen – durch die Propheten. Ein paar Seiten weiter finden wir die geoffenbarte Antwort auf die Frage, wie ein gerechter Gott einen gottlosen Sünder gerecht sprechen kann. Römer 3,21:

„Jetzt aber ist außerhalb des Gesetzes die Gerechtigkeit Gottes offenbar gemacht worden, die von dem Gesetz und den Propheten bezeugt wird.“

Das Geheimnis des Evangeliums wurde in Christus gelüftet. Paulus umschreibt das Geheimnis mit drei aufeinanderfolgenden Schritten.

.Verschwiegen

Zunächst war dieses Geheimnis verschwiegen. Vers 25b: „... das von ewigen Zeiten her verschwiegen war.“ Das Ermutigende an dieser Ausdrucksweise ist, dass das Evangelium seit Ewigkeit ein Bestandteil von Gottes souveränem Plan war. Kein „hopsala, jetzt haben Adam und Eva ja gesündigt. Damit hab ich ja gar nicht gerechnet“.¹⁵

¹⁴ Hodges. S. 703.

¹⁵ Calvin. S. 554:
„Hier schließt Paulus auch die Tür gegen alle jene eigenartigen Fragen, die der Eigensinn des menschlichen Verstandes aufzuwerfen pflegt; denn alles, was plötzlich und unerwartet geschieht, meinen sie, geschehe

Versteht das! Die Sünde kam in 1. Mose 3 in die Welt. Damit auch unweigerlich die Frage, wie wir jemals wieder vor Gott gerecht werden könnten – nicht bei Gott. Seit jeher ist das Evangelium von Jesus Christus in seinen Gedanken verborgen gewesen. Keine menschliche Philosophie hätte sich das ausdenken können, keine noch so detektivische Arbeit hätte das erkennen können. Es war verschwiegen. Der Plan der Erlösung wurde aber von Ewigkeit her schon gefasst.¹⁶

Noch einmal, darüber nachzudenken ist unfassbar. Sich dafür zu entscheiden, dieser Wahrheit zu vertrauen, sollte deine Freude an der Wahrheit des Evangeliums anfeuern.

.Offenbart

Und dann macht Gott allein es offenbart! Das erste Mal direkt nach dem Sündenfall in 1. Mose 3,15 wird deutlich, dass Gott einen Plan hat. Bis Maleachi zieht sich die Ankündigung und das Warten auf den Retter-König durch. Alistair Begg sagt dazu:

„Wir finden Christus in der ganzen Schrift. Im Alten Testament wird er vorausgesagt, in den Evangelien wird er offenbart, in der Apostelgeschichte wird er gepredigt, in den Briefen wird er erklärt und in der Offenbarung wird er erwartet.“¹⁷

Die Propheten haben das Geheimnis geoffenbart, aber erst mit der Menschwerdung, dem sündlosen Leben, dem stellvertretenden Tod und der Auferstehung Jesu wird das Geheimnis komplett gelüftet (vgl. Röm 1,2; 3,22). Warum wurde es gelüftet? Weil Gott es so wollte – es war sein Befehl! Gott inspiriert sein Wort, vergisst das nicht. Keiner von uns würde auf so einen Erlösungsplan kommen, weil jeder nur an sich selbst denkt (Röm 3,10–20).

Wie kann es sein, dass ein gerechter Gott gottlose Sünder rechtfertigen kann?

willkürlich; und daraus schließen sie absurderweise, dass die Werke Gottes spontan geschehen; oder sie verwickeln sich wenigstens in viele verwirrende Zweifel. Paulus erinnert uns deshalb daran, dass das, was damals plötzlich erschien, von Gott schon vor Grundlegung der Welt beschlossen worden war.“

¹⁶ vgl. Hodges. S. 700.

¹⁷ Alistair Begg

.Verkündigt

Das bringt uns zur dritten Beschreibung. Es reicht nicht, dass das Verschwiegene offenbar gemacht worden ist. Nein, es muss bekannt gemacht werden. Lasst mich euch die Antwort auf die Frage vorlesen. Denn sie wurde uns bekannt gemacht. Römer 3 ab Vers 21:

„21 Jetzt aber ist außerhalb des Gesetzes die Gerechtigkeit Gottes offenbar gemacht worden, die von dem Gesetz und den Propheten bezeugt wird, 22 nämlich die Gerechtigkeit Gottes durch den Glauben an Jesus Christus, die zu allen und auf alle kommt, die glauben. Denn es ist kein Unterschied; 23 denn alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten, 24 sodass sie ohne Verdienst gerechtfertigt werden durch seine Gnade aufgrund der Erlösung, die in Christus Jesus ist. 25 Ihn hat Gott zum Sühnopfer bestimmt, das wirksam wird durch den Glauben an sein Blut, um seine Gerechtigkeit zu erweisen, weil er die Sünden ungestraft ließ, die zuvor geschehen waren, 26 als Gott Zurückhaltung übte, um seine Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit zu erweisen, damit er selbst gerecht sei und zugleich den rechtfertigt, der aus dem Glauben an Jesus ist. 27 Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen! Durch welches Gesetz? Das der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens! 28 So kommen wir nun zu dem Schluss, dass der Mensch durch den Glauben gerechtfertigt wird, ohne Werke des Gesetzes.“

Was für Worte, die wir im Römerbrief finden. Ihr Lieben, Christus ist der Kern des Evangeliums. Er ist die Antwort auf die Frage. Und wie geht das jetzt? Durch den Glauben an Christus. Wir können an unserem von Gott getrennten, geistlich toten Leib nicht mal einen Finger bewegen, wenn es um unsere Errettung geht. Gott musste Mensch werden, um das zu ermöglichen. Er musste Gott bleiben, um das zu ermöglichen. Er stirbt stellvertretend für uns und zahlt dabei den Preis der Erlösung an Gott.¹⁸

Dieses Geheimnis ist in Christus gelüftet und wir dürfen – wir sollen – es verkündigen. Es bekannt machen in aller Welt (Mt 28,19–20). Keiner von uns wäre jemals auf diese Idee gekommen, so einen Erlösungsplan zu entwickeln. Das Beste, mit dem wir aufwarten können,

¹⁸ vgl. Lewis, C.S. *Pardon, ich bin Christ*. Basel: Fonts-Verlag, 2014. S. 77:
„An Gottes Sterben Anteil haben, können wir aber nur, wenn Gott stirbt; und er kann nur sterben, indem er Mensch wird.“

sind die unzähligen Religionen und Regeln, die sich Menschen seit jeher auferlegen, um gut vor Gott zu stehen.

Gesetzlichkeit ist das Beste, mit dem du aufwarten kannst, wenn du dich nicht als in Christus siehst. Du denkst, Gott rettet dich aus Gnade, willst es aber durch eigene Kraft beweisen – vielleicht durch deinen Dienst in der Gemeinde. Vielleicht durch das Aufhäufen von irdischen Sicherheiten, weil du denkst, Gott *und* finanzielle Sicherheit. Gott *und* aufopferungsvoller Dienst. Gott *und*, Gott *und*, Gott *und*.

Wenn das bei dir der Fall ist und du deine Gedanken zusätzlich noch an Umstände, Dinge und Personen hängst, kannst du nicht mehr froh sein, wenn sie dir genommen werden oder du sie nicht bekommst. Ich ermutige dich, häufig über das offenbarte Geheimnis Gottes – das Evangelium – nachzudenken und daran festzuhalten. Das wird dich in Zeiten unterstützen, in denen du deine Freude in den Situationen, Dingen oder Personen suchen willst, anstatt dich für die Freude an Christus und damit an der Wahrheit des Evangeliums allein zu entscheiden.

Denkanstoß #3:

Gott allein rettet! (Römer 16,26b)

Das, was wir in unserem Inneren bewegen, offenbart sich in unseren vielen täglichen Entscheidungen. Deine Entscheidungen sind gewissermaßen der Spiegel deines Herzens – sie zeigen deine Überzeugungen, Wünsche, Gedanken und Verlangen. Deshalb wollen wir unser Herz mit der Freude an der Wahrheit des Evangeliums füllen und häufig über Gottes Kraft zu festigen und sein Lüften des Geheimnisses des Evangeliums nachdenken.

Der dritte Denkanstoß, der dir helfen soll, ist der häufige Gedanke, dass **Gott allein rettet!**

Das Evangelium ist bei allen Heiden bekannt gemacht worden zum *Glaubensgehorsam*. Ein Ausspruch, der fast zu gut ist, um wahr zu sein. Wir sind zum Glaubensgehorsam befreit. Ohne Gottes Rettung zum Glaubensgehorsam wären du und ich fertig. Absolut hoffnungslos verloren. Ohne Gottes angerechnete Gerechtigkeit gäbe es keine Rechtfertigung, ohne

Rechtfertigung aus Glauben, gäbe es kein Evangelium.¹⁹ Allein Gott rettet.

Es gibt immer nur eine von zwei Reihen, in denen wir stehen. Es gibt nur einen von zwei Arten des Gehorsams. Es gibt nur eine von zwei Reaktionen auf das Evangelium. Römer 5,12–21 gibt uns einen kleinen Einblick. Stellvertretend für diesen Abschnitt lese ich Vers 18:

„Also: Wie nun durch die Übertretung des einen die Verurteilung für alle Menschen kam, so kommt auch durch die Gerechtigkeit des Einen für alle Menschen die Rechtfertigung, die Leben gibt.“

Was sind die zwei Reaktionen auf das Evangelium? Entweder zu glauben und Christus gehorsam zu werden oder es abzulehnen und der Sünde gehorsam zu bleiben.

Wenn du heute hier sitzt, das hörst und nicht von Herzen sagen kannst: „Ich bin Christus verpflichtet, weil er mich gerettet hat“, dann triff heute eine Entscheidung, welchem Herrn du dienen willst. Weiter der Sünde oder Christus (vgl. Röm 6,15–23)?

In Römer 1,5 benutzt Paulus auch das Wort „Glaubensgehorsam“. Es ist der Schritt, dem gehorsam zu sein, der dich gerettet hat. Das stellvertretende Werk Jesu im Glauben und Vertrauen anzunehmen, Buße zu tun und die Vergebung, die dir in Christus zuteilwird, anzunehmen. Der Glaube ist das Fundament des Glaubensgehorsams.²⁰ Ohne Glaube ist kein Gehorsam möglich – und wir wissen, dass Gott selbst den Glauben schenkt.

Die Tatsache der letzten beiden Denkanstöße „Gott allein offenbart sich“ und „Gott allein rettet“ sehen wir besonders im dritten großen Teil des Römerbriefes, den wir „*Die Freude an der Verteidigung des Evangeliums*“ genannt haben – Kapitel 9–11. Das Evangelium ist für alle. Für jeden, der glaubt. Ob Jude oder Heide. Erinnert ihr euch? Mein Volk, das nicht mein Volk ist. Geliebte, die nicht meine Geliebten war. Und dann in Kapitel 10,9–17:

*„9 Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet.
10 Denn mit dem Herzen glaubt man, um gerecht zu werden, und mit dem Mund bekennt man, um gerettet zu werden; 11 denn die Schrift spricht: »Jeder, der an*

¹⁹ vgl. Sproul, R. C. *Romans, St. Andrew's Expository Commentary*. Wheaton, IL: Crossway, 2009. S. 509.

²⁰ vgl. Hodges. S. 33.

ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden!« 12 Es ist ja kein Unterschied zwischen Juden und Griechen: Alle haben denselben Herrn, der reich ist für alle, die ihn anrufen, 13 denn: »Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden«. 14 Wie sollen sie aber den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne einen Verkündiger? 15 Wie sollen sie aber verkündigen, wenn sie nicht ausgesandt werden? Wie geschrieben steht: »Wie lieblich sind die Füße derer, die Frieden verkündigen, die Gutes verkündigen!« 16 Aber nicht alle haben dem Evangelium gehorcht; denn Jesaja spricht: »Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt?« 17 Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort.“

Liegt deine Freude allein in Gott als deinem Retter? Das ist das Fundament. Wenn du noch nicht glaubst und vertraust, noch keine Buße von deiner Sünde getan hast, wirst du niemals in der Lage sein, bleibende Freude zu finden. Bewege das in deinen Gedanken und dann entscheide dich heute, dem Herrn Jesus zu glauben und ihm zu vertrauen, von deinen Wegen umzukehren und Jesus als Herrn und Retter zu bekennen! Wir haben festgestellt, dass dir die Freude deiner Errettung niemals genommen werden kann!

Als Kind Gottes sollte dich das anspornen, bei allen Turbulenzen in deinem Leben, deine Freude an der Wahrheit des Evangeliums zu haben, weil Gott allein dich gerettet hat! Das willst du dann auch verkündigen, weil wir uns des guten, barmherzigen und gnädigen Gottes sicher sind (Röm 8,28; 12,1) und wir uns des Evangeliums nicht schämen (Röm 1,16)!

Denkanstoß #4:

Gott allein das Lob! (Römer 16,27)

Können wir nicht schon mit diesen wunderbaren Wahrheiten abschließen? Die Freude an der Wahrheit des Evangeliums motiviert Paulus und so kommt er zum Crescendo, dem Abschluss seines Briefes – und wir können von Paulus lernen. Diese Gedanken führen Paulus zu dem wunderbaren letzten Vers. **Denkanstoß #4: Gott allein das Lob!**

Paulus schließt seinen Brief mit der Ehre Gottes ab.

Er ist allein weise

Aber warum wählt er ausgerechnet die Weisheit Gottes und nicht die Macht, Gerechtigkeit, Kraft oder Heiligkeit Gottes? Warum nicht einfach dem herrlichen Gott, denn das wäre ja die Summe all seiner Eigenschaften. Warum die Weisheit?²¹

Vorhin haben wir gesagt, dass wir selbst in 10.000 Jahren nicht mit so einer unfassbaren Idee der Erlösung aufwarten würden. Warum ist das so? Weil Gottes Weisheit weitaus höher ist als unsere – Römer 11,33–36

*„33 O welche Tiefe des Reichtums sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unergründlich sind seine Gerichte, und wie unausforschlich seine Wege!
34 Denn wer hat den Sinn des Herrn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen?
35 Oder wer hat ihm etwas zuvor gegeben, dass es ihm wieder vergolten werde? 36
Denn von ihm und durch ihn und für ihn sind alle Dinge; ihm sei die Ehre in Ewigkeit! Amen.“*

- Adam und Eva nicht einfach sofort wie eine Fliege zu einem Fleck an der Wand reduzieren?
- Eine Ankündigung inkl. Barmherzigkeit direkt nach dem Sündenfall?
- Ein Auserwählen Abrahams aus einer heidnischen, gottlosen Nation, um ihm den dreifachen Segen zu verheißen?
- Ein Volk, das Gottes Eigentum und ein königliches Priestertum ist?
- Eine Jungfrauengeburt?
- Gott wird Mensch?
- Erniedrigt sich und stirbt?

²¹ vgl. MacArthur. S. 388:

„Paul crowns this marvelous letter with praise to the only wise God, the God of Jews and of Gentiles, the God of all creation. One may wonder why he does not say, “to the only powerful” or “only loving” or “only gracious” God. He has much to say about those divine attributes in his letters, including this one. Perhaps he calls attention here to God’s wisdom in order to emphasize that only an infinitely wise mind could have designed and accomplished such a plan of redemption.“

- Ersteht aus den Toten?
- Versiegelt uns mit dem Heiligen Geist?
- Verheißt uns die Ewigkeit in seiner Gegenwart?
- Alles aufgrund der Person Jesus Christus und nicht aufgrund meiner Werke?

Niemand von uns würde im Traum auf so eine Idee kommen!

Es ist allein Gottes Weisheit und für die Römer war das von Belang. Damals wie heute gab es viele Behauptungen über die wahre Weisheit. Viele Götter, die Einsicht versprachen. Unendlich viele Lehren darüber, wie man leben soll, was man denken soll, was man glauben und beten soll, worauf man vertraut und worin man seine Freude findet.²² Aber Gott allein ist weise!

Wenn du glaubst, was im Römerbrief steht, musst du zu demselben Schluss kommen – die Wahrheit des Evangeliums ist einzig und allein Gottes Weisheit zuzuschreiben – deshalb gebührt ihm alle Ehre – alles Lob, alle Anbetung!

Nur durch Christus

Aber sie kann ihm nur **durch** Christus gebühren. Denn nur durch Christus werden wir in das Bild seines Sohnes verwandelt. Nur durch Christus kann ein Mensch erlöst werden. Nur durch Christus haben wir das Vorrecht, Vater zu sagen. Nur durch Christus haben wir Frieden mit Gott und nur durch Christus gibt es keine Verdammnis mehr.²³ Selbst wenn du das nicht glaubst, wird Gott am Ende durch Christus auch deine Ehre bekommen (vgl. Phil 2,9–11).

²² vgl. Wright, N.T. *Paul for Everyone: Romans, Part 2: Chapters 9-16*. London: Society for Promoting Christian Knowledge, 2004. S. 142f. *Anmerkung der Ältestenschaft: N.T. Wright ist mit Vorsicht zu genießen (1Thess 5,21), da er ein falsches, unbiblisches Verständnis von Rechtfertigung lehrt.*

²³ vgl. Stott. S. 405:
 „Gottes Weisheit zeigt sich in Christus selbst, "in dem alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis verborgen sind", vor allem in dem Kreuz, das zwar für die Menschen töricht ist, aber die Weisheit Gottes darstellt, in der Entscheidung Gottes, die Welt nicht durch ihre eigene Weisheit, sondern durch die Torheit des Evangeliums zu retten, in dem außergewöhnlichen Phänomen der entstehenden multirassischen und multikulturellen Kirche und in seiner Absicht, letztlich alles unter Christus zu vereinen.“

In Ewigkeit

Die Ehre Gottes ist das Endziel des Menschen (vgl. 2Kor 5,9).²⁴ Der Sinn und Zweck ist es, Gott in der Wahrheit des Evangeliums durch seine Gnade zu erkennen, mehr in das Bild seines Sohnes gestaltet zu werden, um ihn daraufhin zu preisen, nicht nur jetzt, sondern auch in Ewigkeit.

In Ewigkeit ist genauso gemeint, wie es da steht – wir werden niemals aufhören, uns an der Wahrheit des unfassbaren Evangeliums – der Beziehung zu Christus – zu freuen und Gott dafür zu preisen. Wie beschämend wäre es, sich heute als Christ dafür zu entscheiden, seine Freude zusätzlich in etwas anderem, als der Wahrheit des Evangeliums zu suchen, nur um dann festzustellen: Das Einzige, was bleibende Freude gibt, ist, Gott durch Christus in Ewigkeit für seine Weisheit der Errettung jetzt schon zu preisen. Deshalb denke oft darüber nach, alles Lob Gott zuzuschreiben und entscheide dich heute dafür, Gott durch Jesus Christus in deinem Dienst für ihn zu preisen. Ob in der Kindererziehung, am Arbeitsplatz, durch Gespräche mit deiner ungläubigen Familie oder Nachbarschaft – weise auf den allein weisen Gott hin, dem durch Christus in Ewigkeit alle Ehre gebührt.

Wie habe ich meine Freude in der Wahrheit des Evangeliums?!

Vier Denkanstöße, die dir helfen: Gott allein vermag es, zu festigen; Gott allein offenbart sich; Gott allein rettet; Gott allein das Lob! Das ist jetzt schön und gut, aber **wie geht das, dass ich meine Freude an der Wahrheit des Evangeliums habe?** Ich möchte euch zum Schluss einen kleinen Gedankengang aus der Schrift zeigen, der dir diese Frage hoffentlich beantwortet. Neben der Grundvoraussetzung, dass du durch Gnade dein Vertrauen und deinen Glauben auf den Herrn Jesus Christus und sein stellvertretendes, erlösendes, rechtfertigendes Opfer gesetzt hast, kannst du dein Leben als Opfer für den Herrn geben –> Röm 12,1.

Röm 12,2 -> Röm 6,11–18; Jer 2,13; Jak 4,16; 1Mo 3,1–6; Jer 17,9 -> Gal 5,16 -> Eph 5,18 -> Kol 3,16 -> Ps 119,11 -> Hebr 4,10–12

²⁴ vgl. Mounce, Robert H. *Romans*, Bd. 27, *The New American Commentary*. Nashville, TN: Broadman & Holman Publishers, 1995. S. 283.

Welche Stelle, welches Gewicht, welchen Wert, wie viel Raum und welche Autorität gebe ich dem Wort Gottes in meinem Leben? Bewahre ich es in meinem Herzen oder bewahre ich es in der Schublade neben dem Wohnungsschlüssel auf? Verstaubt es im Regal oder liegt es aufgeschlagen vor mir? Trete ich es hochmütig mit Füßen, weil *ich* meine, die Autorität über mein Leben zu haben oder stelle ich mich demütig unter seine gute Autorität?

-> vgl. 2Tim 3,16–17; Ps 19,8–15

Welche Sicht hast du von dem inspirierten, irrtumslosen, unanfechtbaren, ewigen, reinigenden, schützenden, heiligen und heiligenden, vollkommenen, zuverlässigen, reinen, lauterem, wahren Wort Gottes?

Das wird sich in dem zeigen, worin du deine Freude suchst! Und weil du verstehst, dass du das Wort Gottes im Herzen bewahren musst, damit du nicht gegen ihn sündigst.

-> 1Petr 2,1–3; Ps 42,2 -> 2Kor 10,1–6; Röm 6,1–23; 8,1–17

Wenn du nicht glaubst, dass Gottes Wort die absolute Autorität ist und dich selbst zu der Autorität deines Lebens machst, wirst du dich auch nicht der Autorität des Wortes Gottes unterstellen und wirst deshalb nie Freude an der Wahrheit des Evangeliums haben. Wenn du ein U-Boot oder Tupperwarechrist bist, der seine Bibel jeden Sonntag verzweifelt unter den Geschäftigkeit der Woche hervorholt, um den Staub für den Gottesdienst abzuwischen, wirst du keine Freude an der Wahrheit des Evangeliums haben. Ohne Gottes Wort kannst du nicht richtig denken.

Erst, wenn du die Autorität des Wortes Gottes, nicht nur mit deinen Worten, sondern auch mit deinem Leben bezeugst, weil du dich unter seine mächtige Hand demütigst, (1Petr 5,6) wird das dein Denken verändern, deine Gesinnung erneuern und die Freude an der Wahrheit des Evangeliums wachsen.

Erst dann wirst du von der Arbeit nach Hause kommen und die Ärmel hochkrempeln und deiner Familie dienen, anstatt wütend darüber zu werden, dass du nicht deine Ruhe haben kannst, weil du verstehst, dass Gott dich sogar darin **festigt**, nach Hause zu kommen und deiner Familie zu dienen.

Erst dann wirst du die Zeit, die du als Alleinstehender vielleicht freier nutzen kannst, dafür einsetzen zu dienen, anstatt eine Serie zu schauen, weil du verstanden hast, dass die Zeit dir von Gott anvertraut wurde und du sie weise auskaufen sollst und das Vorrecht hast, das Evangelium zu **verkünden**..

Erst dann wirst du die kostbaren Möglichkeiten ernst nehmen, deine Eltern zu Hause zu ehren und so viel wie möglich von ihnen zu lernen – wenn sie den Herrn lieben –, anstatt wütend darüber zu werden, wenn sie etwas von dir erwarten, was du nicht machen willst.

Erst dann wirst du beginnen, jeden Gedanken der Sorge, Angst, Wut, Verzweiflung, Bitterkeit, Lust und Begierde gefangenzunehmen, weil du verstehst, dass du durch den Heiligen Geist und sein Wort jede Möglichkeit dazu bekommen hast, die Situation und Beziehung dem anzubefehlen, der gerecht, gut und **weise** handelt und dich **festigt**, weil er dich **gerettet** hat!

Ohne Gottes Wort fehlt dir jegliche Grundlage, deine Freude an der Wahrheit des Evangeliums zu haben. Du und ich. Ob verheiratet oder nicht. Ob zu Hause oder bei der Arbeit, in der Schule, der Ausbildung, als Kind, das zu Hause lebt oder als Erwachsener: Wenn du nicht häufig über Gottes Wort brütest, es liest, es studierst, es in deinem Herzen bewegst und bewahrst, wirst du dich im Alltag nicht an der Wahrheit des Evangeliums freuen.

Was jetzt?! - Soli Deo gloria!

Ist es verkehrt sich über finanzielle Sicherheit, Freundschaften, Gesundheit und angenehme Umstände zu freuen? Nein, bestimmt nicht; wir dürfen sie genießen und mit Dankbarkeit aus der Hand Gottes nehmen. Die Frage ist nicht, ob du dich darüber freuen darfst oder nicht, sondern ob du deine Freude darin suchst. Der Unterschied hört sich im ersten Moment klein an, ist aber riesig. Liegt deine Freude in Gottes Kraft, dich zu festigen? In seiner Offenbarung des Evangeliums? In Seinem Erlösungsplan und seiner Ehre?

Jetzt sind wir am Ende eines wunderbaren Briefes angelangt, der nie ausreichend studiert werden kann.

Von der **Freude an der Realität des Evangeliums**, weil der Mensch absolut verdorben ist, das Evangelium braucht, denn ohne das Evangelium, ohne das Jetzt aber in Kapitel 3,21 wäre es hoffnungslos, ewiges Leben zu haben.

Über die **Freude an der Sicherheit des Evangeliums**. Das Sandwich der Sicherheit. Frieden mit Gott und keine Verdammnis mehr, weil wir Sklaven und Söhne Gottes sind.

Bis hin zur **Freude an der Verteidigung des Evangeliums** und der Tatsache, dass Juden und Heiden in den Genuss der Errettung kommen.

Das alles hat uns zur **Freude an der Anwendung des Evangeliums** geführt, in der wir uns in den letzten Monaten viele Fragen gestellt haben. Und jetzt? Fassen wir das zusammen: *Freust du dich an der Wahrheit des Evangeliums?*

Ein Autor schreibt abschließend zum Römerbrief:

„Wenn du auf diese Weise das Ende vom Anfang her siehst, wenn du den Römerbrief in seinem großen Gedankengang ebenso verstehst wie in seinen kleineren, kompakten und köstlich kleingekauten Argumenten, wenn du auch nur ein wenig von dem erahnst, was Paulus von der Weisheit, der Liebe, der Gnade, der Macht und der Herrlichkeit des ewigen Gottes, der sich in Jesus, dem Messias, offenbart hat - dann wirst auch du dich ihm anschließen wollen, um all die Herrlichkeit, das Lob, die Liebe und die Anbetung aufzutürmen, die du aufbringen kannst. Und es wird dir egal sein, wie viel Aufsehen du dabei erregst.“²⁵

Paulus beendet seinen Brief mit einem überzeugten **Amen**. Man hat fast den Eindruck, als ob er selbst die Bestätigung hören will, denn das, was gerade seinem Diktat entstammt, stammt von Gott selbst. Er hat uns das Evangelium Gottes gezeigt, das die Kraft hat, dich und mich gerecht zu sprechen. Das sollte uns alle mit Paulus einstimmen lassen und so lasst uns den letzten Vers im Römerbrief gemeinsam laut lesen und unsere Betrachtung damit abschließen:

Ihm, dem allein weisen Gott, sei die Ehre durch Jesus Christus in Ewigkeit!

Amen.

²⁵ Writght. S. 143.

Anmerkung der Ältestenschaft: N.T. Wright ist mit Vorsicht zu genießen (1Thess 5,21), da er ein falsches, unbiblisches Verständnis von Rechtfertigung lehrt.

Zur persönlichen Vertiefung:

1. Kannst du mit Gewissheit sagen, dass du **gewiss Gewissheit hast**, mit Gewissheit in den Himmel zu gehen? (Lies 1. Johannes 5,18–20 und Römer 16,25-27. Wende dich bei Fragen gerne an eine Person deines Vertrauens).
2. Welche **drei Aussagen** haben dich besonders *angesprochen*? Warum?
3. Fasse die vier Denkanstöße, deine Freude an der Wahrheit des Evangeliums zu haben, mit deinen Worten zusammen. Nimm dir dazu gerne den Text aus Römer 16,25–27 zur Seite.
4. Warum sind die Entscheidungen ein Spiegel dessen, was wir in Gedanken (im Herzen) bewegen? Was hat das für Konsequenzen für die alltäglichen Lebensentscheidungen? Reflektiere an dieser Stelle, worum sich deine Gedanken hauptsächlich drehen.
5. Auf welche zweifache Weise kann es uns ermutigen, dass Gott die Kraft hat, uns zu festigen? Fallen dir andere Bibelstellen ein, die das unterstützen?
6. Höre die Lieder „[In Christus](#)“, „[Welche große Weisheit hat uns Gott](#)“, „[Alle Ehre sei meinem Retter](#)“ und „[Nur durch Christus in mir](#)“. Sie fassen die letzten Verse des Römerbriefes sehr schön zusammen.
7. Am Ende der Auslegung des Römerbriefes:
Welche zwei bis drei Wahrheiten aus dem Römerbrief ermutigen dich am meisten? Was hast du gelernt? Ermutige deine Geschwister damit!
Überfliege als Hilfe die vier Serien zum Römerbrief im [Predigtarchiv](#) (Zu jeder Predigt ist auch das Manuskript angehängt, falls du die Predigt durchlesen/überfliegen möchtest). Alternativ findest du hier im Anhang eine Auflistung der Predigttitlel.

Freude an der *Wahrheit* des Evangeliums (ein Überblick)

Teil 1: Freude an der *Realität* des Evangeliums – Römer 1–4

1. Das Evangelium Gottes! (1,1–17)
2. Gottes Zorn über törichte Götzendiener! (1,18–32)
3. Das unparteiische Gericht Gottes! (2,1–16)
4. Worauf verlässt du dich? (2,17–29)
5. Vor dem Gesetz bist du absolut schuldig! (3,1–20)
6. Jetzt aber – zugesprochene Gerechtigkeit Gottes! (3,21–31)
7. Ein eindrucksvolles Beispiel rettenden Glaubens (4,1–25)
8. Fragen & Antworten zu Römer 1–4

Teil 2: Freude an der *Sicherheit* des Evangeliums – Römer 5–8

1. Die Grundlage geistlichen Wachstums (5-8)
2. Freue dich, deine Errettung ist sicher! (5,1–21)
3. Einheit mit Christus führt zu Veränderung! (6,1–23)
4. Ordne das Gesetz richtig ein! (7,1–25)
5. Das Streben nach geistlichem Wachstum (6–7)
6. Neues Leben! (8,1–17)
7. Hoffnungsvolles Leben! (8,17–30)
8. Sicheres Leben! (8,31–39)
9. Abschluss der Serie (5–8)

Teil 3: Freude an der *Verteidigung* des Evangeliums – Römer 9–11

1. Gottes souveräner Plan geht auf! (9–11)
2. Dein Platz in Gottes souveränem Plan! (9,1–13)
3. In Gottes souveränem Plan geht es um Gott! (1) (9,14–24)
4. In Gottes souveränem Plan geht es um Gott! (2) (9,24–33)
5. Gottes souveräner Rettungsplan – rettender Glaube! (1) (10,1–8)
6. Gottes souveräner Rettungsplan – rettender Glaube! (2) (10,9–21)
7. Gottes souveräne Treue! (11,1–36)

Teil 4: Freude an der *Anwendung* des Evangeliums – Römer 12–16

1. Übst du demütigen Gottesdienst? (12,1–8)
2. Liebst du ungeheuchelt? (12,9–21)
3. Führst du ein anständiges Leben in einer gefallenen Welt? (13,1–14)
4. Bist du ein treuer Baumeister? (14,1–23)
5. Hast du die richtige Perspektive? (15,1–13)
6. Bist du mit dem Evangelium erfüllt? (15,14–21)
7. Planst du treu? (15,22–33)
8. Was für Beziehungen pflegst du? (16,1–24)
9. Worin liegt deine Freude? (16,25–27)



Bibelgemeinde Berlin e. V.
Wustrower Straße 52
13051 Berlin

www.bibelgemeinde-berlin.de | info@bigebe.de

IBAN: DE39 1001 0010 0012 3301 02

BIC: PBNKDEFF100

